

B. Secundäre Mineralien.

Nicht metallisch.

Schwefel,
Realgar,
Hornstein,
Gyps.

Metallisch.

Gediegen Gold,
Kupferkies,
Antimonit.

D. Stur, Fossilien von Oeningen, Geschenk von Herrn A. Letocha. Herr k. k. Kriegs-Commissär A. Letocha hat bei seiner Anwesenheit in Oeningen im verflossenen Sommer nicht versäumt die ihm dargebotene Gelegenheit auszubeuten und kaufte eine Suite von Gesteinsplatten, auf welchen sich Pflanzen- und Fischreste in der bekannten ausgezeichneten Erhaltung befinden, um sie den Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt zu verehren. Dieses Geschenk ist um so werthvoller, als unsere systematische Sammlung auch nicht einen einzigen Blattabdruck von Oeningen bisher besass. Das Geschenk besteht in drei Platten mit Fischresten und in zehn Platten mit Pflanzen-Abdrücken. Unter den letzteren finden sich folgende Species: Ein nicht näher bestimmbares Zapfenstück einer Conifere, *Populus mutabilis* Heer., *Cinnamomum polymorphum* Al. Br. sp., *Porana oeningensis* Al. Br., *Acer trilobatum* Al. Br., *Acer trilobatum var. productum* Al. Br., *Sapindus falcifolius* Al. Br., *Dalbergia bella* Heer., *Podogonium Kuorrii* Al. Br. sp. Besonders schön erhalten ist der Fruchtkelch der *Porana* und die Frucht nebst beiliegendem Samen von *Podogonium*. Wir sagen Herrn Letocha unseren verbindlichsten und aufrichtigsten Dank für das werthvolle, sehr willkommene Geschenk, und wünschen recht oft Gelegenheit zu finden, von der im Stillen geübten Thätigkeit und Aufopferung des Herrn Letocha im Interesse der Wissenschaft berichten zu können.

D. Stur: Ueber die Formationen des bunten Sandsteines und des Muschelkalkes in Ober-Schlesien und ihre Versteinerungen von Herrn Dr. Phil. Heinrich Eck in Berlin, bei Friedländer 1865, 148 Seiten, eine Tabelle und 2 lithographische Tafeln.

Herr Dr. Eck übergibt dem geologischen Publicum die Resultate seiner Untersuchungen über den bunten Sandstein und den Muschelkalk Ober-Schlesiens, welche zu Ende zu führen ihm nur dadurch möglich war, dass er den grössten Theil der auf preussischem Gebiete gelegenen Partien dieser Formationen für die neue geognostische Karte von Ober-Schlesien zu untersuchen und zu kartiren hatte, welche unter Leitung des Herrn Prof. Dr. F. Römer gegenwärtig in Ausführung begriffen ist.

Eine lange erwartete und sehr willkommene Arbeit, die endlich das Niveau, in welchem in Ober-Schlesien die oft erwähnten Brachiopoden des sogenannten alpinen Muschelkalkes vorkommen, endgiltig feststellt.

Der erste Abschnitt der Abhandlung enthält das Verzeichniss der einschlägigen Literatur. Der zweite Abschnitt behandelt die historische Entwicklung der bisherigen Kenntnisse über die beiden Formationen in Ober-Schlesien. Nun folgt der für uns wichtigste dritte Abschnitt mit der Darstellung der geognostischen Verhältnisse des bunten Sandsteines und des Muschelkalkes in Ober-Schlesien, aus welchem folgender Auszug auch in unserem Jahrbuche Platz finden möge.

1. Der bunte Sandstein. Auf einem rothen Letten lagert die Hauptmasse des unteren bunten Sandsteines, mit *Lingula tenuissima* Br. und *Pecten* sp. Darüber folgt der Röth und schliesst nach oben mit einem 13 Fuss mächtigen Lager von gelbem, mergeligem Dolomit (Röth-Dolomit). Der letztere führt: *Lingula tenuissima* Br., *Pecten discites* Schloth. sp., *Monotis Alberti* Goldf.,